

## **Genügend Futter für Fachoberschule?**

BILDUNG Sichtweisen der Sobernheimer im Kreistag

Vom 21.01.2010

Von

Heinz-Günther Mades

BAD SOBERNHEIM. In der Kreistagssitzung am Montag erinnerte Bürgermeister Rolf Kehl daran, dass die Verbandsgemeinde Bad Sobernheim bereits im Februar 2008 ihr Interesse an einer Fachoberschule (FOS) für die Realschule plus angemeldet habe. Allerdings habe man damals noch nicht die Kriterien gekannt, die zur Errichtung einer solchen vorgegeben werden. Ideal passt seiner Meinung nach der Fachbereich Gesundheit zu einer FOS in der Felkestadt. Für ihn ist jedoch eine Kernfrage: Wo kommen 46 Schüler für eine Jahrgangsstufe her? Deshalb brauche man Zeit, um sich mit Schülerzahlen, Schülerströmen, der Suche nach Praktikumsplätzen usw. befassen zu können. In seiner Eigenschaft als Kreistagsmitglied mahnte er an, verantwortungsvoll zu handeln.

Gemeinsam mit seiner christdemokratischen Fraktion, der FDP und Bündnisgrünen stimmte Kehl dafür, in aller Ruhe Daten und Fakten zu sammeln und nicht mit aller Macht eine FOS zum Schuljahresbeginn 2011 anzustreben.

Sozialdemokrat Werner Bohn machte im Kreistag noch mal klar, dass mehrere Schulstandorte um eine FOS buhlen. Da werde einem neuen System gleich der Kopf abgeschlagen, formulierte er drastisch, als sich herauschälte, dass die Jamaika-Koalition den Start der FOS hinauszögern will. Er warnte, das Thema für ein paar Monate zu vertagen, fand jedoch bei der Mehrheit kein Gehör.

Heftig widersprach Bettina Dickes (CDU). Man wolle nicht den Kopf abschlagen, parierte sie den unausgesprochenen Vorwurf, Christdemokraten und Liberale wollten so die von der SPD-Alleinregierung in Mainz aufs Gleis gesetzte, von ihnen aber abgelehnte Realschule plus torpedieren. Angesichts vier möglicher Standorte für eine FOS war sie auch gegen eine Fokussierung auf Langenlonsheim, wie sie im Kreistag vornehmlich diskutiert wurde. Mit dem Begriff Kirchturmpolitik belegte Markus Lüttger (CDU) daher die Debatte im Plenum. Der Bürgermeister der VG Rüdesheim, die sich seit 2008 ebenfalls um eine FOS für Wallhausen/Waldböckelheim bemüht, möchte in aller Ruhe darüber reden, ob und wo es Sinn macht, eine FOS zu etablieren.

Für Achim Schick (CDU) ist längst noch nicht klar, welches Interesse die Kinder einer FOS entgegenbringen werden. Ein Dreh- und Angelpunkt für den Standort einer FOS ist für ihn auch die verkehrsmäßige Anbindung. Dass hier Bad Sobernheim gut aufgestellt sei, liegt für ihn auf der Hand.